

Gestaltungskonzept für Ortskern vorgestellt

Wasserspiele sollen Platz beleben



Die Planungsgemeinschaft pbh – SWUP legte eine Skizze für ein Gestaltungskonzept rund um das neue Bürger (pbh / SWUP)

vera NORDWALDE Die drei Bäume aus dem Wappen, die Nordwalder Bachläufe, sogar der „Canal de Briare“ aus Amilly – alles soll sich im öffentlichen Raum rund um das Bürgerzentrum wiederfinden. Eine erste Skizze eines Gestaltungskonzepts stellten Berthold Uphoff vom Planungsbüro pbh Hahm und Matthias Franke von der SWUP GmbH in der Sondersitzung des Rates vor. Insgesamt soll das Gebiet bis zum Gelände des ehemaligen ZOB neu gestaltet werden.

Bereits seit 2018 beschäftigt sich die Planungsgemeinschaft mit dem Projekt und hat schon das erste Verfahren für den Bau des Bürgerzentrums begleitet. Weil das Gebäude im zweiten Verfahren anders aussieht und positioniert ist, mussten die Pläne überarbeitet werden. „Wir mussten den Platz neu denken“, sagte Matthias Franke. Wichtig ist den Planern dabei, ein Gestaltungskonzept „aus dem Ort für den Ort zu entwickeln“. Die Öffentlichkeit wird bei der weiteren Planung beteiligt.

Von der Bahnhofstraße zum Haupteingang des neuen Bürgerzentrums soll es „eine klare Linie“ geben, sagte Franke. Den Zebrastreifen würde er verlegen, sodass er eine Verlängerung dieser Linie wäre. Angrenzend an diesen Weg zum Haupteingang und an die Bahnhofstraße schlagen die Planer einen dreieckigen Unterstand mit Sitzplätzen, Beleuchtung und Infotafel vor, an dem sich Bürgerinnen und Bürger sammeln und warten können sowie erste Informationen erhalten.

Sie hätten sich gefragt, was sie mit den Partnerstädten machen sollen, sagte Franke. Er habe sich mit Amilly beschäftigt und weil Wasserspiele im Ortskern zudem ein Bürgerwunsch waren, sei er auf den „Canal de Briare“ gestoßen. Dieser könnte in klein künftig auf dem Amillyplatz zu finden sein ebenso wie die Nordwalder Bachläufe auf dem Rathausplatz.

Dieser Mini-Kanal, die kleinen Rinnen und eine „Gräfte“, die auf den Rathausplatz kommen soll, werden nicht ständig mit Wasser voll sein. „Die befüllen sich, wenn es regnet“, sagte Franke. Der Höhenunterschied zwischen dem „Canal de Briare“ und dem Pflaster soll ebenso wie bei den Bachläufen nur maximal ein Zentimeter sein, sodass alles barrierefrei zugänglich ist. Für Wasserspiel sollen an den „Bachgabelungen“ Nebeldüsen und im „Canal de Briare“ Sprudeldüsen, die ab und zu Fontänen aus dem Boden schießen, sorgen. „Das bringt extrem viel Leben“, sagte Matthias Franke.

Insgesamt soll es eine multifunktionale Fläche werden, die alle Generationen anspricht. Die Plätze verbinden soll ein einheitliches Pflaster, das sich farblich allerdings unterscheiden kann, sowie mobile Pflanzinseln, die an mehreren Stellen stehen sollen. „Jeder Platz hat einen eigenen Charakter, sie gehören aber trotzdem zusammen“, sagte Franke.

Die drei Bäume aus dem Wappen sollen entlang des Wegs zum Bürgerzentrum fest gepflanzt werden. Auch auf den Amillyplatz soll ein Baum kommen. Ansonsten haben die Planer darauf geachtet, dass die Kirmes im Ortskern immer noch möglich ist. Geparkt werden kann auf dem Rathausplatz künftig nicht mehr so wie bislang. Vor dem Verwaltungstrakt des neuen Bürgerzentrums sollen allerdings Parkplätze entstehen. An der Amtmann-Daniel-Straße könnten weitere gebaut werden. Verkehrsplanerisch wäre das möglich.
